

Anten

1

Früher Tod, ein guter Tod.

Bei der frühen Leiche
der Hoch-Edlen und Tugendbelobten Frauen,
Frauen

Christianen Dorotheen

Schröderin,

gebahrnen Weidin,

Des Hoch-Edlen und Hochgelahrten Herrn,
Herrn

M. Johann Friedrich

Schröders,

Des hiesigen Stadt-Lycei wohlmerciirten Rectors,
Weiland geliebtesten Ehegattin,
betrachtet und als dieselbe bey angestellten

Reichen = CONDUCT

den 23. Maji 1748. in ihre Ruhe-Kammer gebracht wurde.
Als ein Trost - Wort dem betrübten Herrn Witber
zugesprochen,
Von dessen Collegen,

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Peterßen.

AK

46.



Das die Ehrfurchts-vollen Jahre
Und ein langer Lebens-Schein,
Nebst dem Silber grauer Haare
Ein Geschenk des Höchsten sehn;
Setzt die Schrift in helle Klarheit,
Aber es ist auch die Wahrheit,

Das sich Gottes Huld erweist,
Wenn er Menschen vor der Plage
In der Hälfte ihrer Tage
Als ein Sturm-Wind zu sich reißt.

Kan man doch in allen Sachen
Die sein Will und Rath erkieft,
Die gewisse Rechnung machen
Das es so am besten ist.
Er bricht auch den Bau des Lebens
Nie zur Unzeit, noch vergebens;
Und der Heyd hat nicht geirrt,
Der zum Denckmahl aufgeschrieben:
Das der, den die Götter lieben,
Bald hinweg genommen wird.

O wie viel Gefährlichkeiten,
Wie viel Trübsal, Angst und Noth;
Ja wie höchst bedrängten Zeiten,
Die vielleicht die Rache droht
Sind wohl die noch ausgeset,
Die der blinde Trost ergöset,
Ihnen sey viel Zeit bestimmt:
Alle dem sind die entkommen,
Die der Tod hinweg genommen
Eh' es noch den Anfang nimmt.

Der ist nicht zum Tode reifer
Der an Zahl der Jahre siegt,
Als ein andrer; der an Eysen,
Und Verdienst ihn überwiegt.
Mancher hat bey wenig Jahren
Mehr gethan und mehr erfahren,
Als wenn andre Greise sind.
Billig demnach, daß der eine
Früher Bandentlos erscheine,
Eh' ein andrer Lustt gewinnt.

Gott kennt auch die besten Stunden
Und die angenehme Zeit;
Wen er heute gut befunden,
Ist wohl morgen nicht bereit.
Drum ist's besser, daß er frühe
Uns von himmen zu sich ziehe,
Als hernach vergeblich sucht.
Die Verführung ist unzählich,
Besser hier kurz, dorten selig,
Als hier lang' und dort verflucht.

Was wir hie etwa verlassen,
Ist das wohl bedauerns werth?
Wird uns doch der Himmel fassen,
Der uns weit, weit mehr bescheert.
Alle Güter dieser Erden
Müssen hier gelassen werden,
Sie gehören zur Natur.
Das Gewand, das letzte Stücke,
Barff Elias noch zurücke,
Als er nach dem Himmel fuhr.

Aber was wir dort erlangen,
Das ist unaussprechlich schön;
Dort, dort wird uns Freud empfangen,
Dort, dort werden wir erst sehn
Den Gewinnst des Gnaden-Lohnes,
Ja des Vaters und des Sohnes,
Und der Engel Angesicht;
Dort glänzt unsre Gnaden-Sonne,
Dort, dort ist der Ort der Bonne,
Wo nichts fehlt, wo nichts gedrückt.

Jener Andachts-volle Weise,
 Der dem Tode nahe war,
 Sprach noch: Seele komm und reise,
 Und vergiß der Erden gar.
 Christus, dem du hie gedienet,
 Hat dich ewiglich versühnet,
 Und noch nichts als guts gethan.
 Und du wilst dich vor ihm scheuen?
 Ey du soltest dich ja freuen.
 Komm tritt deine Reise an.

Witber! den wir hier beklagen,
 Dem des Höchsten weiser Rath
 Kausa in halb vollbrachten Tagen
 Sein Gemahl entrisssen hat.
 Weil wir wissen, daß die Wunden,
 Die die Heilung noch nicht funden,
 Nicht oft zu berühren seyn;
 So last uns von deinem Kräncken,
 Und der Leiche nichts gedenden,
 Sonst vermehrt sich deine Pein.

Laß indes dich hiermit trösten,
Früher Tod, ein guter Tod.
 Denck auch, wenn die Angst am größten,
 So vermindert GÖtt die Noth.
 Laß die Todte GÖttes Güte.
 Du, erhebe dein Gemütthe,
 Und vergiß der Traurigkeit.
 Können wir den Schmerz dir lindern,
 Und mit unserm Dienste mindern,
 So gib uns Gelegenheit.

* Der Abt Hilariön.

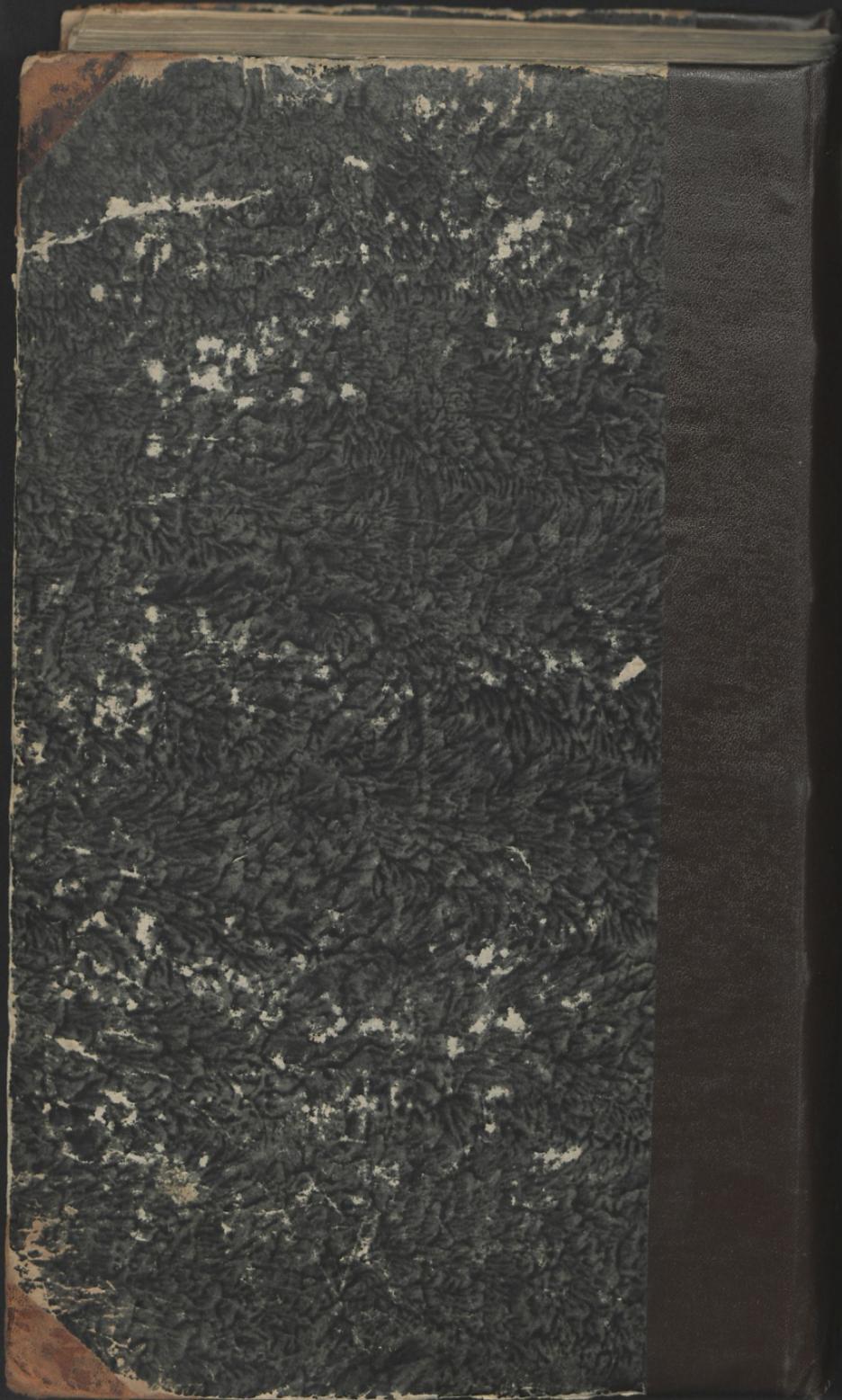


78 M 399

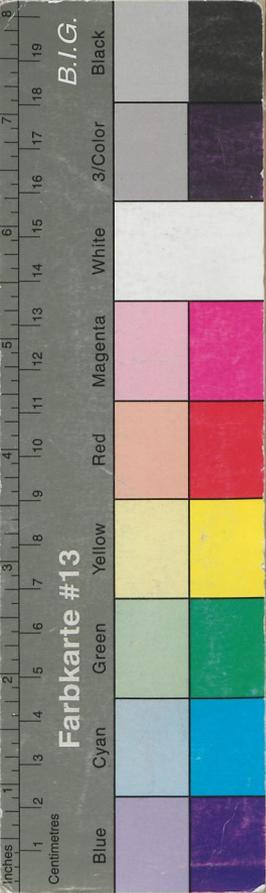
(x2258744)

10/1





ens-Tagen
agen.
und Kreuz;
Dich gänzlich frey.
mpft und sieget, -
de frieraet.



Früher Tod, ein guter Tod.
Bey der frühen Leiche
der Hoch-Edlen und Tugendbelobten Frauen,
Frauen

Christianen Dorotheen

Schröderin,

gebohrnen Weydin,

Des Hoch-Edlen und Hochgelahrten Herrn,
Herrn

M. Johann Friedrich

Schröders,

Des hiesigen Stadt-Lycei wohlmericirten Rectors,
Weyland geliebtesten Ehegattin,

betrachtet und als dieselbe bey angestellten

Zeichen = CONDUCT

den 23. Maji 1748. in ihre Ruhe-Kammer gebracht wurde,
Als ein Trost-Wort dem betrübten Herrn Witber
zugesprochen

Von dessen Collegen.

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Peterfall.

AK
48

